



Porträt

# CINEDOLCEVITA – SENIORENKINO

BERN, BIEL, THUN & SOLOTHURN



Seit 2004 veranstaltet cinedolcevita Kino für Seniorinnen und Senioren. cinedolcevita steht für ein thematisch anspruchsvolles und künstlerisch überzeugendes Filmprogramm in traditionellen Kinosälen mit nostalgischem Ambiente. Zum Format des Seniorenkinos gehört ein bedürfnisgerechtes Setting samt hindernisfreiem Zugang, damit auch Menschen mit Beeinträchtigungen durch das Alter sich wohl fühlen. Die Filmvorstellungen finden immer am Nachmittag statt. Die Gäste werden persönlich empfangen. Die Kinos sind zentral gelegen und gut zugänglich. Die Filme werden in ihrer Originalsprache mit Untertiteln gezeigt, teilweise mit Filmeinführungen oder mit Diskussionsrunden.

Die Filmvorstellungen von cinedolcevita sind Anlässe der Begegnung und des Austauschs, an denen gemeinsam Filme erlebt und Emotionen geteilt werden. Im Kanton Bern gestartet, wurde cinedolcevita über die Jahre von Kinobetreibern an verschiedensten Standorten in der Deutschschweiz und der Romandie übernommen. 2016 wurde der Verein cinedolcevita aufgelöst. Seither können Kinobetreiber das Format selbständig anbieten. In den vier Städten Bern, Biel, Thun und Solothurn werden die Filmvorstellungen von cinedolcevita weiterhin durch die Gründerin und Seniorin Eva Furrer programmiert und betreut. Diese vier Standorte des Seniorenkinos tragen das Label «Kultur inklusiv».

Beim Seniorenkino cinedolcevita in Bern, Biel, Thun und Solothurn kuratiert eine Seniorin das Filmprogramm für Seniorinnen und Senioren. Hier macht die Gründerin von cinedolcevita Eva Furrer (links unten) vor Filmbeginn eine persönliche Filmeinführung für ihr Publikum. © cinedolcevita – Seniorenkino



**DIE IDEE VON CINEDOLCEVITA:  
EIN BEDÜRFNISGERECHTES KINO  
VON SENIoren FÜR SENIoren**

**Eva Furrer, cinedolcevida ist Seniorenkino  
jeweils am Nachmittag. Ist die Uhrzeit der  
Filmvorstellungen zentral für das Angebot?**

Die Wahl des Nachmittags als Vorstellungszeitraum ist einer von vielen Faktoren, die cinedolcevida zu einem bedürfnisgerechten Kinoangebot für Seniorinnen und Senioren machen. Denn viele Menschen im fortgeschrittenen Alter besuchen Kulturveranstaltungen bevorzugt tagsüber und nicht mehr am Abend. Weitere wichtige Faktoren sind die zentrale Lage des Kinos und die gute Erreichbarkeit und Zugänglichkeit. Viele Seniorinnen und Senioren sind nicht mehr gut zu Fuss.

**Sie sind selber Seniorin. Gaben eigene  
Bedürfnisse den Anstoss zur Gründung  
des Seniorenkinos cinedolcevida?**

Ich engagiere mich bereits seit vielen Jahren in der Filmgilde Biel, einem Filmclub mit rund 950 filmbegeisterten Mitgliedern, der seit 1949 besteht. Nicht nur die Filmgilde, sondern auch ihr Publikum ist mit den Jahren älter geworden. Ich merkte, dass viele Menschen im fortgeschrittenen Alter vom zeitgenössischen Film oftmals überfordert sind. Also schuf ich mit cinedolcevida ein eigenes, bedürfnisgerechteres Angebot.

**Wo setzen Sie mit cinedolcevida konkret an?**

Bei der Filmauswahl: Als jemand, der mit den Augen des Zielpublikums Filme schaut, weiss ich, was für Seniorinnen und Senioren zumutbar ist und was eher nicht. Heutiges Kino ist meist sehr intensives, schnelles Kino. Das fängt beim Sujet an und geht weiter bis zur Kameraführung. Mein grosses Anliegen ist, den Gästen ein ausgewogenes Filmprogramm anzubieten.

**Sie treffen die Auswahl der Filme also selbst.  
Kuratieren Sie sozusagen seniorengerecht?**

Ja und nein. Das Programm von cinedolcevida soll keinesfalls mit gefälligen, seichten Themen einlullen. Filme über das Älterwerden und den romantischen Lebensabend sind eher die Ausnahme. Ich bevorzuge Filme, die neue Perspektiven eröffnen. Mein Filmprogramm soll das Publikum informieren, inspirieren und auch einmal herausfordern und zum Nachdenken anregen. Menschen möchten ihren Horizont auch im fortgeschrittenen Alter stetig erweitern. Wo, wenn nicht im Film, erlebt man das Leben anderer hautnah mit? Das kann den eigenen Kontext schlagartig verändern und einen neuen Blick auf das Leben eröffnen.

**Welche Kategorien von Filmen bevorzugen  
Sie bei cinedolcevida für Ihr Publikum?**

Schweizer Filme sowie Filme aus dem Ausland. Filme am Puls der Zeit, Filme über fremde Kulturen, in fremden Sprachen erzählt. Dokumentarfilme, politische Filme, Spielfilme. Auch neue Formate haben Platz, etwa Dokufiktion als neues Mischgenre, das Dokumentarfilme mit fiktiven Erzählelementen spickt.

**Vermitteln Sie auch Hilfestellungen an Ihr  
Publikum, gerade bei neuen Formaten?**

Bei schwerer zugänglichen Filmen mache ich vor den Vorstellungen jeweils eine Einführung, für ein besseres Verständnis des Films. Ausserdem lade ich bei besonderen Gelegenheiten die Regisseurin oder den Regisseur ein und biete im Anschluss an die Filmvorstellung die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Meinungen auszutauschen. Auch das gehört zur Gemeinschaftskultur – dem zentralen Element von cinedolcevida.

**Wie sieht diese Gemeinschaftskultur aus?  
Inwiefern ist sie ein zentrales Element des  
Seniorenkinos cinedolcevida?**

Die Filmvorstellungen von cinedolcevida sind Momente der Begegnung: Sie bieten einem Publikum mit oftmals nur noch beschränktem Kontakt zur Aussenwelt die Möglichkeit zum sozialen Austausch. Die Kinonachmittage stehen für das gemeinsame Erlebnis – und zwar in der nostalgischen Atmosphäre eines traditionellen Kinosaals. Dies ist essentiell für das Erlebnis.

**Beziehen Sie Ihr Publikum auch in die  
Programmgestaltung mit ein?**

Noch sind partizipative Elemente neu für mich: Erst seit kurzem rufe ich an den Vorstellungen von cinedolcevida regelmässig zur Mitgestaltung des Filmprogramms auf. Die resultierenden Filmvorschläge nehme ich teilweise ins Programm auf. Eventuell sollte ein gezielter Aufruf per Newsletter diese Möglichkeit beim Publikum etablieren. Mir gefällt die partizipative Programmgestaltung, weil sie die Grundidee von cinedolcevida gut untermauert: Kino von Senioren für Senioren.

**Darf sich das Konzept von cinedolcevida  
also stetig weiterentwickeln?**

Natürlich. Es hat sich immer weiterentwickelt. Und soll dies auch weiterhin tun. Kinos von heute müssen sich etwas einfallen lassen, um ihr Publikum zu erreichen und zu binden. Da kommen partizipative Konzepte sehr gelegen. Die Kinobetreiberinnen und -betreiber, mit denen ich in Bern, Biel, Thun und Solothurn zusammenarbeite, bestätigen mir das immer wieder.

# «Die cinedolcevita-Nachmittage in Thun werden sehr rege besucht – von Seniorinnen und Senioren, von Arbeitstätigen, von Töchtern mit ihren Müttern. cinedolcevita ist ein familiärer Treffpunkt geworden für Menschen jeden Alters.»

– Jörg Weidmann, Kommunikation und Marketing Kino Rex in Thun

## **Im Moment ist Ihr Angebot auf die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren fokussiert. Sind inklusive Filmvorstellungen gemeinsam mit anderen Publikumsgruppen auch ein Thema?**

Die Kinonachmittage von cinedolcevita werden schon jetzt von einem durchmischten Publikum besucht. Es kommen Menschen jeden Alters, die sich für das Filmprogramm interessieren, nicht nur Senioren. Vorstellungen von fremdsprachigen Filmen werden beispielsweise auch von Schulklassen gerne für den Sprachunterricht genutzt. Diese Möglichkeit wollen wir gezielt zu bewusst inklusiven Vorstellungen ausbauen.

## **Wie sollten diese inklusiven Filmvorstellungen konkret aussehen? Gibt es bereits Ideen dazu?**

Ich möchte unser Publikum unbedingt stärker mit jüngeren Filminteressierten in Kontakt bringen, beispielsweise mit Jugendlichen, mit Schulklassen oder auch mit Erwachsenen aus ganz anderen Lebensumfeldern. Ich denke, die Kinonachmittage von cinedolcevita eignen sich sehr gut für den Generationenaustausch. Spannend ist auch die Idee, dass Seniorinnen und Senioren beim Kinobesuch eine beliebige Begleitperson gratis mitnehmen könnten – von der Nachbarin über ein Familienmitglied bis zum Zufallsbekannten. Zum Kinobesuch müsste dann natürlich auch der Austausch über den gemeinsam erlebten Film gehören. Davon könnten alle Beteiligten nur profitieren. Dazu müssten aber die Filmauswahl und das gewählte Setting stimmen.

## **Wie müssten Filmauswahl und Setting für die inklusiven Vorstellungen angepasst werden?**

Die Auswahl von thematisch geeigneten Filmen ist ein ganz entscheidender Faktor. Bei inklusiven Vorstellungen eines Generationenprojekts müssten die gezeigten Filme beide Publikumsgruppen ansprechen. Zudem müssten Möglichkeiten und Anreize für den Austausch der Teilnehmenden geschaffen werden. Sonst wäre es eine verpasste Chance. Das Konzept für ein Generationenprojekt müsste von einer inklusiven Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern beider Publikumsgruppen erarbeitet werden. Schön wäre es, wenn cinedolcevita für diese Projektidee engagierte Kooperationspartner gewinnen könnte, zum Beispiel Pro Senectute gemeinsam mit Jugendkulturhäusern.

## **Gibt es weitere Pläne für die Zukunft des Seniorenkinos cinedolcevita?**

Ich konzentriere mich künftig auf die Programmierung von cinedolcevita in Bern, Biel, Thun und Solothurn. Darüber hinaus freue ich mich über die wachsende Verbreitung des Seniorenkinos in immer mehr Städten. Solange Kinobetreiber aus der ganzen Schweiz cinedolcevita im Sinne des Ursprungsgedankens weiterführen, habe ich erreicht, was ich erreichen wollte: Das Kinoerlebnis wieder als Begegnungsmoment zu etablieren – und zwar unabhängig vom Alter.

[www.cinedolcevita.ch](http://www.cinedolcevita.ch)

## **HINDERNISFREIES KINO IN NOSTALGISCHEM AMBIENTE UND AN ZENTRALER LAGE**

Das Seniorenkino cinedolcevida in Bern, Biel, Thun und Solothurn zeigt sein Filmprogramm aktuell in den vier Kinos ABC in Bern, Apollo in Biel, Rex in Thun und Capitol in Solothurn. Alle vier Kinos sind zentral gelegen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Das Kinopersonal ist für die Bedürfnisse von Menschen mit altersbedingten Beeinträchtigungen sensibilisiert. Es unterstützt die Kinogäste bei Bedarf.

Ein wichtiges Kriterium von cinedolcevida bei der Auswahl der Kinos ist neben ihrem nostalgischen Ambiente auch die gute bauliche Zugänglichkeit der Kinosäle. An allen vier Standorten sind die Kinosäle für Besuchende im Rollstuhl, mit Rollator oder mit anderen Gehhilfen hindernisfrei und bei Bedarf auch ebenerdig zugänglich. Der genutzte Kinosaal im Kino Rex in Thun verfügt über vier fixe Rollstuhlplätze, an den drei anderen Standorten sind bei Bedarf variable Plätze in den Gängen der Kinosäle für Besuchende im Rollstuhl verfügbar. Im Kinosaal des Kino Rex ist zudem ein fix installierter induktiver Signalverstärker der Tonspur für Kinogäste mit Hörgeräten vorhanden. Die Kinosäle an allen vier Standorten haben eine gute Akustik ohne überhöhte Lautstärke und gute Lichtverhältnisse für Besuchende mit und ohne altersbedingte Beeinträchtigungen des Hörens oder des Sehens.

## **DAS FILMPROGRAMM WIRD VON SENIOREN FÜR SENIOREN KURATIERT UND VERMITTELT**

cinedolcevida in Bern, Biel, Thun und Solothurn sorgt mit seiner Willkommenskultur und seinem Selbstverständnis als Begegnungsort dafür, dass sich Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen durch das Alter in den Kinos willkommen fühlen. Die Filmvorstellungen sollen Anlässe der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Kinoerlebnisses sein. Die Kinogäste werden an allen vier Standorten stets persönlich empfangen, begrüsst und bei Bedarf begleitet.

Die Filmvorstellungen finden einmal pro Monat immer am gleichen Nachmittag statt. Zudem achten die Kinobetreiber auf einen möglichst hindernisfreien Zugang zu den Inhalten der Vorstellungen. Alle Filme werden in ihrer Originalsprache und wo immer möglich und verfügbar mit deutschen und insbesondere in Biel auch mit französischen Untertiteln gezeigt.

Die Filmvorstellungen von cinedolcevida in Bern, Biel, Thun und Solothurn verstehen sich als Kinoangebot von Senioren für Senioren. Die Gründerin und Programmkuratorin von cinedolcevida Eva Furrer ist selber Seniorin und weiss um die Bedürfnisse ihrer Altersgruppe. Sie ist bei jeder Filmvorstellung persönlich anwesend, begleitet den Ablauf und begrüsst die Kinogäste. Sie macht bei Bedarf die Filmeinführungen und moderiert gegebenenfalls die Diskussionsrunden mit den Filmmachern. Auch ihre Helferinnen und Helfer sind grösstenteils im Seniorenalter.

### **Kinogäste erhalten die Möglichkeit zur Mitwirkung bei der Filmauswahl**

Die bedürfnisgerechte Filmauswahl ist das zentrale Element des Seniorenkinos. Neu werden deshalb auch Möglichkeiten zur partizipativen Mitgestaltung des Filmprogramms durch das Publikum in die Programmarbeit integriert. Die Besucherinnen und Besucher der gezeigten Filme werden im Kinosaal regelmässig und persönlich zur Meldung von Filmwünschen angeregt. Bereits mehrmals wurden eingegangene Vorschläge bei der Filmauswahl berücksichtigt. Allenfalls wird dieser Aufruf auch über den Newsletter von cinedolcevida gestreut. Zudem prüft cinedolcevida die Idee einer Arbeitsgruppe, die ein Konzept für die Umsetzung von inklusiven Filmvorstellungen mit einem altersdurchmischten Publikum erarbeitet. In dieser Gruppe sollen auch Seniorinnen und Senioren vertreten sein, die cinedolcevida regelmässig besuchen.

Auch in seiner Kommunikation ist das Seniorenkino bedürfnisgerecht. cinedolcevida kommuniziert sein Filmprogramm und die wichtigsten Informationen zur Zugänglichkeit möglichst barrierefrei und gut lesbar in allen Informationsmitteln. Die gedruckten Halbjahresprogramme, die Webseite und die regelmässigen Newsletter informieren für alle vier Standorte übersichtlich über die gezeigten Filme mit kurzen Inhaltsangaben in prägnanter Sprache, aussagekräftigen Bildern, den Vorstellungsdaten sowie Informationen zum Vorstellungsetting (Filmlänge, Originalsprache und Untertitel). Sie enthalten auch Angaben zur Anfahrt und zur baulichen Zugänglichkeit der Kinos.

Die Halbjahresprogramme von cinedolcevida werden in allen vier Kinos distribuiert und an weiteren Orten aufgelegt, die von Seniorinnen und Senioren häufig aufgesucht werden. cinedolcevida versendet seinen Newsletter regelmässig und rechtzeitig direkt an seine Kinogäste und arbeitet zusätzlich mit wichtigen Partnern aus dem Seniorenbereich zur Weiterverbreitung des Filmprogramms zusammen.